



TIPP!
Auf Tablet lesen
oder ausdrucken als
„Broschüre“.

Christophorus

der Schutzheilige
für alle Reisenden

Für diese Feier braucht ihr

- Kerze als Zeichen für Jesus
- Bild von Christophorus (siehe Zeichnung am Ende; vielleicht habt ihr im Auto eine Plakette vom hl. Christophorus; oder ihr habt ein anderes Bild von ihm)
- Handy, PC, etc. für das Segenslied am Ende

Darum geht es heute

Sommerzeit ist Urlaubszeit, und auch wenn ihr dieses Jahr vielleicht nicht so weit weg fahren könnt, seid ihr sicher öfter unterwegs. Der hl. Christophorus ist der Schutzpatron der Reisenden und des Verkehrs – warum das so ist, erfahrt ihr aus der Legende, der Geschichte von ihm.

Gleichzeitig ist er der "Christusträger" – das bedeutet der Name "Christophorus" nämlich. Als solcher kann uns dieser Christophorus Vorbild sein. Und wir können darüber nachdenken, was das für uns heißt: Christusträger sein.

Wir beginnen

Jesus Christus ist bei uns, wenn sich zwei oder drei in seinem Namen versammeln. Als Zeichen dafür entzünden wir die (Jesus)Kerze. *(Kerze entzünden)*

Wir beginnen *(Kreuzzeichen)*

im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen

Ein paar Gedanken zum Thema "unterwegs sein" (Gespräch)

- Falls ihr in den Urlaub fahrt oder einen größeren Ausflug plant: Sprecht über den bevorstehenden Urlaub miteinander: Wohin geht es, was erwartet uns da? Ist es eine lange oder eher eine kurze Reise, mit dem Auto, der Bahn, ... ?
- Reisen ist jetzt gerade in Corona-Zeiten mit Einschränkungen verbunden, ungewohnt, vielleicht sogar "gefährlich", man muss aufpassen, Rücksicht nehmen, Abstände einhalten usw. Wie geht es euch dabei?
- Auch sonst seid ihr immer wieder unterwegs: Im Straßenverkehr etc. kann es zu Unfällen kommen, wenn man zu schnell fährt, den Abstand nicht einhält, es eilig hat...
- Wenn wir um den Segen für eine Reise bitten, nennt man das auch "Reisesegen". Darum bitten wir am Ende dieser Feier.

Die Geschichte vom heiligen Christophorus

Heute wollen wir in unserem Gottesdienst etwas über den hl. Christophorus erfahren. Seinen Namenstag feiern wir am 25. Juli (in der evangelischen Kirche ist der Gedenktag am 24. Juli). Alle Menschen, die z. B. Christoph heißen, haben dann Namenstag. Ihr seht hier auch ein Bild vom Hl. Christophorus (*Bild von Christophorus in die Mitte legen*)

Wir können die Geschichte mit verteilten Rollen lesen:

Erzähler: Christophorus war sehr groß und stark. Und weil er seine Kräfte nicht vergeuden wollte, beschloss er, nur dem mächtigsten Herrn zu dienen. Also ging er zum König.

Christophorus: Ich habe gehört, dass du der mächtigste Herr bist. Darum will ich dir dienen.

König: Sehr gut, dich kann ich gebrauchen. Wenn ich so einen großen und starken Kämpfer habe, müsste es schon mit dem Teufel (*bekreuzigt sich*) zugehen, wenn mein Heer nicht gewinnt.

Christophorus: Was hast du gerade mit deiner Hand für ein Zeichen gemacht?

König: Das habe ich getan, um mich vor dem Teufel zu schützen, weil ich seinen Namen ausgesprochen habe.

Christophorus: Du fürchtest den Teufel? Dann ist er ja mächtiger als du! Ich trete lieber in seinen Dienst. Tschüss!

Erzähler: Christophorus wendet sich vom König ab und entfernt sich ein paar Schritte. Der Teufel nähert sich grinsend und händereibend Christophorus.

Christophorus: Ach, da bist du ja schon. Ich möchte in deinen Dienst treten, weil du der Mächtigste bist. Sogar der König fürchtet dich. Sag mir, wie ich dir dienen kann.

Erzähler: Christophorus und der Teufel gehen an einem Kreuz vorbei. Da wendet sich der Teufel davon ab und zieht Christophorus in die andere Richtung.

Christophorus: Was ist denn jetzt los?

Teufel: Da, das Kreuz. Da halte ich mich lieber fern. Dieser Jesus...

Christophorus unterbricht ihn: Ha! Du hast Angst? Er ist mächtiger als du! Dann werde ich ihm dienen. Wo finde ich ihn denn?

Teufel: Dabei helfe ich dir bestimmt nicht! Such doch selber!

Erzähler: Christophorus wandert suchend umher und kommt zu einem Einsiedler, der betend am Boden sitzt.

Christophorus: Guter Mann, kannst du mir sagen, wo ich Jesus finde? Ich möchte ihm dienen.

Einsiedler: Wenn du betest, wirst du ihn in deinem Herzen finden.

Christophorus: Beten? Das ist mir zu langweilig. Ich möchte ihm mit meiner Kraft dienen.

Einsiedler: Hm. Dann musst du Gutes tun und geduldig auf ihn warten. Warum trägst du nicht einfach Reisende da unten durch den Fluss? Du bist groß und stark genug, um ihn zu durchqueren, sie aber müssen einen weiten Umweg bis zur nächsten Brücke gehen.

Christophorus: Okay, wenn du meinst!

Erzähler: Und Christophorus ging zum Fluss, an dem ein paar Reisende stehen und begann damit, sie auf die andere Seite des Flusses zu tragen. Und so trug er Tag für Tag, Monat für Monat, Jahr für Jahr die Reisenden über den Fluss. Und wartete geduldig auf Jesus. Einmal nahm er ein kleines Kind auf den Arm. Doch weil es so schwer war, ächzte und stöhnte er und drohte gar zusammenzubrechen. Nur mit Mühe erreichte er das Ufer.

Christophorus: Was bist du denn für einer? Du bist so klein, und mir kam es vor, als hätte ich die ganze Welt getragen!

Jesuskind: Das hast du auch: Ich bin nämlich Jesus Christus und ich trage die Last der ganzen Welt.

Christophorus: Auf dich habe ich gewartet! Dir will ich dienen!

Jesuskind: Das tust du schon lange. Wer den Menschen hilft, dient mir.

Erzähler: Mit großer Freude trug Christophorus weiter die Leute über den Fluss. Und eigentlich bekam er erst dann den Namen Christophorus, denn das kommt aus dem Griechischen und heißt „Christusträger“. Leider wurde er später für seine Treue zu Jesus getötet, aber er dient ihm bis heute, indem er auf uns aufpasst, wenn wir unterwegs sind.

(nach Hildegard Wirsching, www.fgkreis-heiligkreuz.de)

Aktion – Sich gegenseitig tragen

- Kinder können sich gegenseitig Huckepack nehmen, auch die Eltern die Kinder...
- Zu mehreren kann man evtl. auch jemanden tragen, der schwerer ist...

Gespräch: Was bedeutet "Christusträger sein"?

Auch wir sind Christusträger: Bei der Taufe sind wir mit dem Kreuz bezeichnet worden. Vielleicht trägt jemand aus der Familie ein Kettchen mit Kreuz um den Hals. In vielen Wohnungen hängt ein Kreuz zum Zeichen für Gottes Gegenwart...

Was heißt das für mich, für uns?

Aus Psalm 23

Christophorus hat immer wieder Reisende über den Fluss getragen. Er war wie eine Fähre über den Fluss, auf dem ja auch Autos, Fahrräder und Menschen Platz finden. Weil er stark war, konnte er sogar durch Stromschnellen waten. Die Menschen damals konnten sich auf Christophorus verlassen – auf seine Kraft, auf seine Hilfsbereitschaft. Wir verlassen uns auf Gott, wenn wir um seinen Schutz bitten.

Schon vor langer Zeit haben Menschen das ausgedrückt, wie gut es tut, unter Gottes Fürsorge zu sein.

Zum Beispiel im Psalm 23. Da heißt es:

"Gott führt mich auf den rechten Weg. Muss ich auch wandern im finsternen Tal, ich fürchte kein Unheil. Denn du bist bei mir. Du gibst mir Zuversicht." (Ps 23, Verse 2 und 4).

Weil wir uns Gott und seinem Sohn anvertrauen können,
bitten wir:

Guter Gott, wo immer wir sind, du bist bei uns – auf der Straße, auf dem Spielplatz, im Auto, beim Fahrrad- und beim Rollerfahren. Du trägst uns durch alle Gefahren, wie der heilige Christophorus dich getragen hat. So bitten wir dich:

1. Schütze alle, die auf den Straßen, in der Luft und auf dem Wasser unterwegs sind.
2. Sei bei allen, die in Urlaub gefahren sind oder noch fahren werden und lass sie wohlbehalten nach Hause zurückkehren.
3. Begleite und führe alle Menschen, die beruflich Menschen transportieren: Piloten und Lokführer, Busfahrer, Kapitäne und Taxifahrer, damit sie ihre Fahrgäste sicher ans Ziel bringen.

4. Sei bei den Autofahrern, damit sie verantwortungsbewusst und vorsichtig fahren und besonders auf die Kinder achten.
5. Beschütze alle Kinder, wenn sie mit ihren Kinderfahrzeugen fahren, und behüte die Menschen, die nicht so gut laufen können, mit ihren Rollatoren und Rollstühlen.
6. Begleite alle jungen Menschen, die den Führerschein machen oder gerade gemacht haben und lass sie aufmerksam und vorsichtig sein.
7. Erbarme dich aller, die Opfer von Verkehrsunfällen geworden sind.

Mit diesen und mit allen nicht ausgesprochenen Bitten wenden wir uns an Gott, unseren Vater, in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:

Vater Unser im Himmel
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Gebet

Guter Gott,
auf die Fürsprache des Heiligen Christophorus,
der die Menschen und selbst Christus sicher durch
die Fluten getragen hat
bitten wir:
Geleite auch uns alle durch die Gefahren des Straßenverkehrs
und gib, dass wir niemanden gefährden oder verletzen. Amen.

Wir bitten um den Segen

Segne, o Gott, die vor uns liegende Reise.
Segne die Fahrt und die Ankunft.
Segne die, die uns willkommen heißen,
und uns, die wir ihre Gastfreundschaft annehmen,
damit Christus in unsere Mitte komme
beim Reisen und beim Ausruhen.

(Gotteslob 13, 4; Segenswerkstatt von Iona)

oder

Du Gott des Aufbruchs,
segne uns,
wenn wir dein Rufen vernehmen,
wenn deine Stimme lockt,
wenn dein Geist uns bewegt
zum Aufbrechen und Weitergehen.

Du Gott des Aufbruchs,
begleite und behüte uns,
wenn wir aus Abhängigkeiten entfliehen,
wenn wir uns von Gewohnheiten verabschieden,
wenn wir festgetretene Wege verlassen,
wenn wir dankbar zurückschauen
und doch neue Wege wagen.

Du Gott des Aufbruchs,
wende uns dein Angesicht zu,
wenn wir Irrwege nicht erkennen,
wenn uns Angst befällt,
wenn Umwege uns ermüden,
wenn wir Orientierung suchen
in den Stürmen der Unsicherheit.

Du Gott des Aufbruchs,
sei mit uns unterwegs zu uns selbst,
zu den Menschen, zu dir.

So segne uns mit deiner Güte,
und zeige uns dein freundliches Angesicht.
Begegne uns mit deinem Erbarmen,
und leuchte uns mit dem Licht deines Friedens
auf allen unseren Wegen.

(Gotteslob 13,5; Michael Kessler (*1944))

Lied

ein Ohrwurm als SEGENSLIED

zum Anhören, Schauen und Mitträllern

Hans-Joachim Eckstein: **Möge Gottes Segen mit dir sein**

<https://www.youtube.com/watch?v=DYD5mwmuxKQ>

Herausgeber: Referat Ehe- und Familienseelsorge Diözese Würzburg

Text: Ullrich Göbel, Ehe- und Familienseelsorge Schweinfurt

Quellen:

<https://www.hembsen.de/kindergottesdienst/files/2008/11.07.2008%20Jonas%20und%20der%20hl.%20Christopherus.pdf>

docplayer.org/72681612-Christophorus-gottesdienst-mit-fahrzeugsegnung-am-in-weilerbach.html
(Fürbitten)

